

Grundlagen und Ziele

Unsere Lebenswelt ist zunehmend von Digitalisierung und kurzen Texten geprägt. Trotzdem bleibt das korrekte Schreiben von Wörtern, Sätzen und Texten von grundlegender Bedeutung für eine gelingende schriftsprachliche Kommunikation. Eine einheitliche Rechtschreibung ist nämlich die Voraussetzung dafür, dass wir das Geschriebene schnell und richtig erfassen können. Oder um es in anderen Worten auszudrücken: „Schreibende schreiben im Dienste der Lesenden“ (Rechtschreibrahmen für die Klassen 1 bis 10 Baden-Württemberg 2018, S. 10). Deshalb sollen bereits in den ersten Schuljahren die Grundfähigkeiten und -fertigkeiten der Rechtschreibung vermittelt und eingeübt werden. Zentrales Element des Rechtschreibunterrichts an der Grundschule Oberriexingen bildet dabei die Auseinandersetzung mit bestimmten Rechtschreibstrategien, welche die Kinder dabei unterstützen, über die Rechtschreibung nachzudenken und zunehmend normgerecht zu schreiben bzw. eigene Schreibprodukte rechtschriftlich zu überarbeiten. Unser Rechtschreibunterricht in allen Klassenstufen basiert auf vier grundlegenden Säulen: Dem Bildungsplan der Grundschule Baden-Württemberg für das Fach Deutsch von 2016, dem verbindlichen Rechtschreibrahmen für die Klassen 1 bis 10 Baden-Württemberg von 2018, dem verbindlichen Grundwortschatz für den Rechtschreibunterricht an den Grundschulen in Baden-Württemberg, Klassen 1 bis 4 von 2020 sowie den Rechtschreibstrategien der Freiburger Rechtschreibschule (FRESCH).

Der Grundwortschatz

An unserer Grundschule hat der Begriff Grundwortschatz folgende Bedeutung:

Die Zielsetzung eines Grundwortschatzes in der Grundschule ist die Bereitstellung von geeignetem Wortmaterial für den Rechtschreibunterricht. Der Grundwortschatz ist in drei Bereiche gegliedert:

1. häufige **Funktionswörter** (wir, ihn, sie, mit,...)
2. **Modellwörter** (Einüben der Rechtschreibstrategien „Ableiten“, „Verlängern“...)
3. **Merkwörter** (Theater, Vase,...)

Das Wortmaterial wird auf die Lernprogression des Rechtschreibunterrichts abgestimmt. Am Anfang des Lernprozesses (Klasse 1) werden lautentsprechende Modellwörter im Rechtschreibunterricht geübt, z.B. Banane, malen... . Mithilfe von Funktionswörtern (sie, eine, und...) werden über einzelne Wörter hinaus Sätze geschrieben, z.B. Sie malt eine Banane. Darüber hinaus werden bereits in Klasse 1 und 2 orthographische Phänomene angesprochen, wie beispielsweise die Schreibweise am Satzanfang oder nach einem Punkt. In Klasse 3 und 4 kommen weitere orthographische Phänomene hinzu, bereits behandelte Phänomene werden vertieft und angewendet. Im Mittelpunkt stehen an orthographischen Merkmalen orientierte Wortsammlungen, wie beispielsweise fahren, Zahl, Jahr. Die enge Verbindung der Grundwortschatzarbeit mit dem Rechtschreibunterricht und dem Textschreiben ist dabei sehr wichtig.

Rechtschreibansatz der GS Oberriexingen

Strategiegeleiteter Rechtschreibansatz (FRESCH-Methode)

F RE SCH = Freiburger RechtsSchreibSchule

FRESCH (Freiburger Rechtschreibschule) ist eine Methode zur Förderung von Kindern mit Lese-Rechtschreibschwierigkeiten, welche von der Schulpsychologin **Heide Buschmann** im Rahmen ihrer Tätigkeit in der Schulpsychologischen Beratungsstelle Waldshut zusammen mit ihrem Mitarbeiter **Günter J. Renk** entwickelt wurde. Neuere Forschungsergebnisse und die Erfolge in der Schulpraxis bestätigen die Bedeutung der Integration von Bewegung und Wahrnehmung.

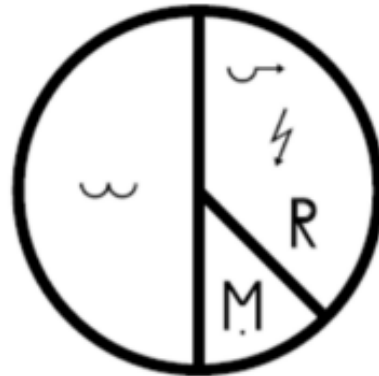
Der Schriftspracherwerb orientiert sich am Silbenlesen und -schreiben, indem Sprache, Rhythmus und Bewegung synchronisiert werden. Ursprünglich für Kinder mit LRS entwickelt, hat sich die Methode inzwischen auch im „normalen“ Schreibunterricht der Grundschule sowie im Förderunterricht aller Schularten bewährt.

Jedes Kind mit Problemen beim Lesen und Schreiben hat sein eigenes Rechtschreibprofil. Die Ursachen hierfür können vielschichtig sein. Deshalb ist es wichtig, den Schülern Instrumente an die Hand zu geben, die zu mehr Rechtschreibsicherheit führen können.

Als Grundannahme geht dieser Ansatz davon aus, dass das Gehirn Informationen besser abspeichern kann, wenn mehrere Abläufe synchron verlaufen - also das Wort gleichzeitig gesprochen, gehört, gesehen und geschrieben wird. Das rhythmisch - melodische Sprechen und Sprechschwingen gehört deshalb zu den tragenden Übungen. Die Kinder untergliedern zunächst Wörter in Sprechsilben und trainieren dann verschiedene Regeln.

Die FRESCH-Methode arbeitet grundsätzlich mit **vier Rechtschreibstrategien**:

1. Schwingen (w)
2. Verlängern (s)
3. Ableiten (z)
4. Merkwörter (M)



FRESCH-Strategien und Symbole

Schwingen (w)

Im deutschen Grundwortschatz werden die Hälfte aller Worte lautgetreu geschrieben. Diese lautgetreue Schreibung wird durch gleichzeitiges Sprechen und Schreiben sowie durch Schwingen der einzelnen Silben mit den Kindern eingeübt.

Beispiele:

Re gen

Ba na ne

kom men

put zen

Dec ke

Als Grundvoraussetzung gilt das Erfassen der Sprachrhythmik, also das Schwingen in Silben. Diese wird wie ein Lied durch Wiederholen im Gedächtnis verankert. Doppelte Mitlaute können somit erkannt werden, z.B. Son - ne, kom - men, ...

Studien zeigen, dass durch das synchrone Sprechschreiben die Anzahl der Flüchtigkeitsfehler nach kurzer Zeit erheblich reduziert werden kann. Für die andere Hälfte des Wortschatzes werden jedoch weitere Strategien benötigt

Verlängern



Eine weitere Strategie, die dem Kind hilft, Wörter richtig zu schreiben, ist das Verlängern. Angewendet wird diese Strategie, wenn sich die Endung eines Wortes nicht richtig erhören lässt. Durch das Verlängern wird die Endung deutlich hörbar. Dies betrifft insbesondere Wörter mit den Endungen b/p, g/k und d/t.

Beispiele:

Brand oder *Brant ? => Brände
übt oder *üpt ? => üben
klug oder *kluk ? => klüger

Im Unterricht lernt das Kind, bei Nomen die Mehrzahl zu bilden, Verben in die Grundform zu setzen und Adjektive zu steigern.

Ableiten



Mit der Strategie des **Ableitens** kann das Kind überprüfen, ob ein Wort mit e oder ä bzw. eu oder äu geschrieben wird.

Beispiele :

Bäcker kommt von bäcken, also => ä
Bäume kommt von Bäum, also => äu

Die Kinder lernen im Unterricht, ein verwandtes Wort zu suchen.

Merkwörter



Merkwörter sind Wörter, deren Schreibweise nicht durch die zuvor genannten Strategien hergeleitet werden kann. Die Schreibweisen dieser Wörter müssen durch vielfältiges Üben eingespeichert werden. Hierzu nutzen wir an der Grundschule Oberriexingen ein Lernwörtertraining, bei dem die Kinder über mehrere Tage hinweg auserwählte Wörter mit speziellen Übungen trainieren, die das mehrkanalige Lernen ansprechen. Denn: Je mehr Kanäle beim Lernen aktiviert werden, desto besser!

Beispiele:

Wörter mit ß : Fuß, Spaß...

Wörter mit V/v : Vase, vier, vorne...

Wörter mit einem stummen h : Bohne, sehr, zählen...

Wörter mit langgesprochenem i : Maschine, Tiger...

Wörter mit Doppelvokalen : Waage, Tee, Moor...

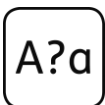
Wörter mit chs, gs, ks : Fuchs, tagsüber, links...

Wörter mit ai : Mais, Kaiser...

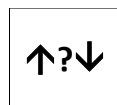
Fremdwörter : T-Shirt, Computer...

Ergänzende Rechtschreibstrategien

Neben den vier erläuterten FRESCH-Strategien können folgende Rechtschreibstrategien bzw. Symbole ergänzend eingeführt und angewendet werden:



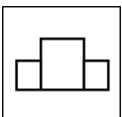
oder alternativ



Groß oder Kleinschreibung?



Regel anwenden (z.B. Höre ich ein langes „i“, schreibe ich normalerweise „ie“, „Vor und ver schreibt jeder Herr und jede Frau mit Vogel-v.“)



Wortbausteine beachten (z.B. Wortstamm, Endungen, Vorbausteine, Nachbausteine, zusammengesetzte Wörter)

Diagnose

Diagnosemöglichkeiten

In jeder Klassenstufe geht es zunächst darum, den Leistungsstand der einzelnen Schüler im Bereich Rechtschreibung zu ermitteln. Dabei setzen wir bestimmte Diagnoseverfahren ein, die uns Hinweise auf die Rechtschreibkompetenz der Kinder geben. Neben verschiedenen **informellen Testmöglichkeiten**, zwischen denen die Lehrkräfte innerhalb ihrer Klassenstufe wählen können, spielen bei der Erhebung der Rechtschreibleistungen **wissenschaftlich fundierte Testverfahren (Diagnosetests)** eine entscheidende Rolle.

Klassenstufe	standardisierter Diagnosetest	Zeitpunkt der standardisierten Diagnose	sonstige Diagnosemöglichkeiten
1	HSP 1+	Mitte und Ende Klasse 1	Buchstaben-, Wort- und Satzdiktate, Wendediktate
2	HSP 2	Mitte Klasse 2 Ende Klasse 2	Textdiktate, Lernwörter
3	HSP 3 <i>oder</i> DRT 2 DRT 3	Mitte und Ende Klasse 3 Anfang Klasse 3 Ende Klasse 3	diktierte Texte, freie Texte der Schüler*innen, Rechtschreibgespräche (Satz des Tages), Vortests (z.B. Orthografikus) Lernwörter VERA
	4	HSP 4 <i>oder</i> DRT 4	

Rechtschreibunterricht

Inhalte der Klassenstufen 1 und 2

Die Kinder werden in **Klasse 1** an die Schriftsprache herangeführt und mit ihr vertraut gemacht. Die Grundlage bildet dabei das **Lehrwerk Einsterns Schwester**. Zusätzlich wird das Schreiben der Wörter durch die Anlauttabelle unterstützt.

Die **Buchstaben** werden zuerst im Lerngang geübt und nach und nach werden die **lautgetreuen Wörter** (wie z. B. Dino oder Sofa) eingeführt. Schließlich folgen **komplexere Wörter**, bei welchen eine erste Rechtschreibkenntnis notwendig ist, um sie richtig zu schreiben (wie z. B. Sonne oder Zimmer).

Das Erlernen und Üben der Buchstaben erfolgt über Nachspuren, Stempeln, Abschreiben und optisches Zuordnen. Die Wörter werden durch genaue Hörübungen (Befindet sich der Laut am Anfang, in der Mitte oder am Ende des Wortes?), Abhören der Laute (z.B. mit Hilfe der Anlauttabelle) und Silbenübungen wie schwingen oder klatschen beim Sprechen geübt. Vokale werden zur Untergliederung als „Könige“ in den Wörtern markiert.

Des Weiteren wird jeden Tag das „**Wort des Tages**“ gemeinsam an der Tafel geübt.

Gegen Ende des ersten Schuljahres werden auch **Regeln für das Schreiben von Sätzen** erlernt.

In der ersten Klasse werden **erste Rechtschreibstrategien** angebahnt:

„Wir hören am Ende oft „a“, schreiben aber „-er“. „Wir müssen deutlich sprechen: E-i-m-e-r“

In **Klasse 2** werden die **Rechtschreibkenntnisse** aufbauend auf den Erfahrungen des ersten Schuljahres nun **erweitert und vertieft**. Die Grundlage des Rechtschreibunterrichts bildet weiterhin das **Lehrwerk Einsterns Schwester**. Hier trainieren die Kinder im Arbeitsheft „Richtig schreiben“ verschiedene Rechtschreibregeln.

Der Fokus liegt dabei auf...

- der Arbeit mit Silben (Wörter mit -el, -en, -er, Reimwörter,...)
- der Graphem-Phonem-Korrespondenz (Wörter mit au, ei, eu, ch, ng, nk)
- besonderen Lauten (Wörter mit qu, sp, x, v)
- dem Alphabet (Selbstlaute und Mitlaute)
- dem Nachschlagen im Wörterbuch oder in der Wörterliste (Buchstaben ordnen)
- kurzen und langen Selbstlauten (Wörter mit ie, i, ck, tz, doppelter Mitlaut)
- dem Ableiten und Verlängern (Nomen mit ä/äu ableiten, Nomen mit d/t, g/k verlängern)
- besonderen Wörtern (Merkwörter: doppelter Selbstlaut, Wörter mit ß).

Die gewünschten Kompetenzen am Ende des Schuljahrgangs 2:

Schreiben	
richtig schreiben	- geübte, rechtschreibwichtige Wörter normgerecht schreiben
	- Rechtschreibstrategien verwenden: Mitsprechen, Ableiten, Einprägen
	- Zeichensetzung beachten: Punkt, Fragezeichen, Ausrufezeichen
	- über Fehlersensibilität und Rechtschreibgespür verfügen
	- Rechtschreibhilfen verwenden
	- Arbeitstechniken nutzen: <ul style="list-style-type: none">• methodisch sinnvoll abschreiben• Übungsformen selbständig nutzen• Texte auf orthografische Richtigkeit überprüfen/ korrigieren

Außerdem schreiben die Schüler die Lernwörter in ihr Deutsch- bzw. **Lernwörterheft** und kennzeichnen sie mit den entsprechenden **Zeichen der FRESCH-Methode**.

Zusätzlich werden Wörter und Sätze in **verschiedenen Diktatformen** geübt, um die Rechtschreibleistung zu vertiefen. Dazu gehören alternative Diktatformen wie Dosendiktate, Schleichdiktate, Partnerdiktate, Würfeldiktate und Wendediktate.

Der „**Satz des Tages**“ wird jeden Tag gemeinsam an der Tafel geübt.

Rechtschreibphänomene und die **Strategien nach FRESCH** werden im Laufe der Grundschulzeit **gemäß eines Spiralcurriculums immer wieder thematisiert**. Aufbauend auf dem Rechtschreibunterricht in Klasse 1 und 2, der sich schwerpunktmäßig aus Übungen zur alphabetischen Strategie (Strategie: Silben schwingen) zusammensetzt, erhalten ab Klasse 3 Übungen zur orthografischen und morphematischen Strategie einen größeren Schwerpunkt.

Die Schüler lernen jetzt, sich mit Schreibweisen bewusst auseinanderzusetzen und versuchen, Regelmäßiges in Wörtern zu erkennen, d.h. nach einem Prinzip zu suchen. Die Kinder werden im Unterricht angeleitet und aufgefordert, die Struktur des deutschen Schriftsystems zu entdecken, zu erarbeiten und zu durchschauen. Über diese Auseinandersetzung mit Schreibweisen gelingt dann das Rechtschreiblernen.

Inhalte der Klassenstufen 3 und 4

Wesentliche Bestandteile des Rechtschreibunterrichts in Klasse 3 und 4 sind:

1. Nachdenken über Rechtschreibung mithilfe der FRESCH-Strategien
2. Anwenden von Rechtschreibregeln
3. Üben mit Einsicht / Lernwörter (häufigste Fehlerwörter)
4. Umgang mit dem Wörterbuch
5. Richtiges Abschreiben

Zu 1. Nachdenken über Rechtschreibung mithilfe der FRESCH-Strategien

Regelmäßig finden Gespräche über Rechtschreibung im Unterricht statt, beispielsweise in ritualisierter Form als **Satz des Tages**:

1. Die Lehrkraft oder ein Schüler nennt den „Satz des Tages“.
2. Die Schüler „diktieren“ der Lehrkraft Wort für Wort. Die Lehrkraft schreibt den Satz nach und nach an die Tafel.
3. Die Schüler erklären, weshalb ein Wort groß geschrieben wird („Es handelt sich um ein Nomen.“ oder „Am Satzanfang schreiben wir groß.“).
4. Die Schüler nennen die entsprechenden Rechtschreibtipps nach der FRESCH-Methode und erklären daran die Rechtschreibung. Die Lehrkraft hängt die FRESCH-Symbole über die Wörter.
5. Die Schüler nennen die Wortarten. Die Lehrkraft unterstreicht die Nomen blau, Verben rot und Adjektive grün.
6. Die Schüler schreiben den Satz des Tages in ihr Deutschheft ab.

Zu 2. Anwenden von Rechtschreibregeln

Wichtig für das richtige Schreiben ist es, dass die Schüler Wörter in ihrer Bauweise verstehen. Sie entdecken, wie Wörter gebildet werden und damit dem Stammprinzip bzw. morphologischen Prinzip auf den Grund zu gehen.

Darüber hinaus spielen Modellwörter für das Rechtschreiblernen eine besondere Rolle. Kinder benötigen zu jedem regelhaften Bereich genügend Modellwörter, damit rechtschriftliche Strukturen kognitiv verarbeitet werden können. Mit der zunehmenden Speicherung strukturgleicher Wörter werden Generalisierungen entwickelt.

Neue Rechtschreibthemen z.B. Erkennen von kurzen und langen Vokalen, kurzer Vokal und Doppelkonsonant, Wortstammprinzip, Auslautverhärtung, Großschreibung von Nomen, Komposita (zusammengesetzte Wörter), Präfixe (Vorsilben), Suffixe (Nachsilben) werden eingeführt und durch vielfältige Übungen gefestigt. In der Phase des Erwerbs wird auf die Ranschburgsche Hemmung geachtet.

Zu 3. Üben mit Einsicht / Lernwörter (häufigste Fehlerwörter)

Es findet ein regelmäßiges Lernwörtertraining in der Schule und zuhause als Wochenhausaufgabe statt. Dabei werden auch ab Klasse 3 die 100 häufigsten Fehlerwörter und ab Klasse 4 die 200 häufigsten Fehlerwörter nach Gero Tacke intensiv geübt.

Zu 4. Umgang mit dem Wörterbuch

Ab Klasse 3 wird die Arbeit mit dem Wörterbuch eingeführt und der korrekte Umgang damit geübt. Wie schlage ich ein Wort nach? In Klasse 4 wird das Wörterbuch regelmäßig zur Überprüfung der eigenen Sätze und Texte eingesetzt.

Zu 5. Richtiges Abschreiben

Abschreiben als Arbeitstechnik findet ab Klasse 3 regelmäßig und systematisch statt (so viel lesen, wie man sich merken kann, aufschreiben und mitsprechen, auf schwierige Stellen achten, kontrollieren und ggf. verbessern).